

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Peter Tschentscher (SPD) vom 06.10.09

und Antwort des Senats

Betr.: Gründung von Unternehmen durch die Freie und Hansestadt Hamburg

In seiner Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage in Drs. 19/3010 teilt der Senat mit, dass die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz zusammen mit der Handelskammer Hamburg am 25. März 2009 eine Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH als öffentlich-private Partnerschaft gegründet hat. Die Bürgerschaft wurde über diese Gründung nicht informiert. Der Senat verweist in seiner Antwort auf den Antrag 19/2211 der CDU-Fraktion vom 11. Februar 2009.

Ich frage den Senat:

1. *Hat sich der Senat vor Gründung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH mit dem Vorhaben befasst?*

Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?

Nein. Der Präses der zuständigen Behörde hat den Präses der übrigen Behörden vorab berichtet.

2. *Hat es einen konkreten Senatsbeschluss zur Gründung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH gegeben?*

Wenn nein, auf welcher Rechtsgrundlage kann eine Behörde selbstständig Unternehmen in welcher Rechtsform gründen?

Nein. Die Beteiligung an einem Unternehmen durch die Freie und Hansestadt Hamburg richtet sich nach § 65 Landeshaushaltsordnung (LHO).

3. *Wann wurden die Planungen zur Gründung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH durch welche Dienststellen der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz aufgenommen und wann wurden sie abgeschlossen?*

4. *Wann wurden die Verhandlungen mit der Handelskammer Hamburg zur Gründung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH durch welche Dienststellen der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz aufgenommen und wann wurden sie abgeschlossen?*

Die Planungen und Gespräche zur Gründung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH wurden federführend durch das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz der zuständigen Behörde Anfang März 2009 aufgenommen und mit der Gründung der Gesellschaft am 25. März 2009 abgeschlossen.

5. *Wer beziehungsweise welche Dienststelle hat die Vereinbarungen mit der Handelskammer für die Freie und Hansestadt Hamburg unterzeichnet?*

Stellvertretend für die Freie und Hansestadt Hamburg hat das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz der zuständigen Behörde gehandelt.

6. *Aus welchem Haushaltstitel (Nummer und Zweckbestimmung) wurde die Einlage in die GmbH in Höhe von 25.000 Euro vonseiten der Freien und Hansestadt Hamburg geleistet?*
7. *Wie lautet der Unternehmenszweck der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH?*

Die Einlage wurde aus Mitteln des Titels 04.0.4910.547.03 „Sachaufwendungen zur Förderung der Gesundheitswirtschaft“ geleistet, die nach den Verwaltungsvorschriften zur Haushaltsbewirtschaftung auf einen außerplanmäßigen Investitionstitel 04.0.4910.831.01 „Einlage von Stammkapital in die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH“ übertragen wurden.

Im Übrigen siehe Drs. 19/3010.

8. *Wird die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH Zuschüsse aus dem Haushalt erhalten?*

Wenn ja, von welchen Zuschüssen wurde bei Entscheidung für die Gründung der GmbH ausgegangen?

Ja. Zuwendungen zum Betrieb der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH sind im Haushalt im Titel 04.0.4910.547.03 „Sachaufwendungen zur Förderung der Gesundheitswirtschaft“ veranschlagt. Für das Jahr 2009 wurde von einem Finanzierungsbedarf von insgesamt 180.000 Euro ausgegangen, der zur Hälfte durch Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg gedeckt werden soll.

9. *Gibt es einen Erfolgsplan der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH?*

Wenn ja, wie sieht dieser für die ersten Jahre aus?

Die Gesellschaft hat zum 15. September 2009 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Für das Jahr 2009 gibt es einen vorläufigen Erfolgsplan. Darüber hinaus sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

10. *Welche weiteren Unternehmen in welcher Rechtsform wurden von der Freien und Hansestadt Hamburg seit 2001 gegründet beziehungsweise an welchen Gründungen hat sich die Stadt seitdem direkt oder mittelbar beteiligt? Bitte jeweils angeben:*

- a. *Wann hat sich der Senat mit der Unternehmensgründung oder -beteiligung mit welchem Ergebnis befasst?*
- b. *Wann hat es welchen konkreten Senatsbeschluss zur Unternehmensgründung oder -beteiligung gegeben?*
- c. *Welche Behörde war mit den Planungen betraut, wann wurden die Planungen durch welche Dienststelle aufgenommen und abgeschlossen?*
- d. *Wie lautet der Unternehmenszweck?*
- e. *Wann und in welcher Form wurde die Bürgerschaft über die Unternehmensgründung oder -beteiligung informiert?*
- f. *Auf welchen Bürgerschaftsbeschluss ging die Gründung zurück?*
- g. *Wie hoch waren die Kosten der Unternehmensgründung oder -beteiligung und aus welchen Haushaltstiteln (Nummer und Zweckbestimmung) wurden sie finanziert?*

- h. Wie hoch sind die jährlichen Kosten und Erträge des Unternehmens für die Freie und Hansestadt Hamburg und in welchen Haushaltstiteln (Nummer und Zweckbestimmung) sind diese enthalten?*
- i. Welche Zuschüsse aus dem Haushalt hat das Unternehmen in welchem Jahr erhalten und aus welchen Haushaltstiteln (Nummer und Zweckbestimmung) wurden diese gegebenenfalls finanziert?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauswertung ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.